SSC Arlaching e.V.
Segelsportclub Arlaching
Gemeinnütziger Verein
www.ssc-arlaching.de

Ausschreibung „Wettfahrt um den Kupferschmied-Kessel“

Veranstalter:	SSC Arlaching e.V., 83339 Arlaching
Wettfahrttag:	Samstag, wie in dem Anmeldeformular angegeben
Skipperbesprechung:	Samstag, 10:00 Uhr im Seglerstüberl des SSC Arlaching am Campingplatz Kupferschmiede
Startbereitschaft:	11:00 Uhr, alle weiteren Wettfahrten werden nach Zieldurchfahrt angesagt
Regattakurs:	Up and Down-Kurs, zwei bis drei Wettfahrten
Regattagebiet:	Chiemsee vor Seebruck
Liegeplatz:	Zuweisung durch die Wettfahrtleitung Während der Regatta dürfen die Boote auch am Badestrand bei Arlaching liegen
Meldung:	über die Internet Seite des SSCA www.ssc-arlaching.de oder Paul Wittek, Straßberger Str. 125, 80809 München Tel.: 089/71675974, mobil 01522 2769853 Email: Info@ssc-arlaching.de
Meldegeld:	20 € pro Boot, jede weitere Person 10 €, Teilnahme am gemeinsamen Beisammensein kostenfrei
Meldeschluss:	Samstag, bis 09:30 Uhr
Klassen:	Alle reviergeeigneten Boote werden in Gemeinschaftsklassen Ein- und Zweirumpfboote zusammengefasst und nach DSV-Yardstick ausgewertet.
Wanderpokal:	Pokal für den Gesamtsieger. Der Pokal bleibt Eigentum des SSC Arlaching. Der Sieger gibt den Pokal 4 Wochen vor der nächsten Regatta an den SSCA zurück. Für den Zeitraum, in dem er sich in seinem Besitz befindet, sorgt er gegen Schäden oder Verlust.
Schiedsgericht:	Wird bei Bedarf festgelegt.
Siegerehrung:	Beim anschließenden gemeinsamen Beisammensein ab 18:30 Uhr
Haftungsausschluss:	Der Haftungsausschluss muss vom Skipper und der Crew vor der Skipperbesprechung unterzeichnet sein, ansonsten ist leider keine Teilnahme an der Regatta möglich. Jugendliche unter 18 Jahren benötigen die Unterschrift des

SSC Arlaching e.V.
Segelsportclub Arlaching
Gemeinnütziger Verein
www.ssc-arlaching.de

Erziehungsberechtigten.

Segelanweisungen des SSC Arlaching

Für die Durchführung von Wettfahrten gelten die Wettsegelbestimmungen des DSV, die Segelanweisungen Chiemsee 2013 und die Anweisungen des SSC Arlaching.

	Grüne Flagge (Bahnsignal)	Alle Bojen sind Steuerboard zu runden
	Rote Flagge (Bahnsignal)	Alle Bojen sind Backboard zu runden

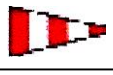
STARTABLAUF

	Vereinsflagge setzen **Ankündigung**	**1. Schuss** **5 Minuten**	
	P Flagge setzen **Vorbereitung**	 **4 Minuten**	**2. Schuss**
	P Flagge streichen **1 Minuten-Signal**	 **1 Minuten**	**Langes Schallsignal**
	Vereinsflagge streichen **START**	**3. Schuss** **0 Minuten**	

BESONDERE SIGNALE

Gelbe Blinklampen an Land

40 blinken/Minute	**Sturmvorwarnung**	**Schwimmwesten sind anzulegen**
90 blinken/Minute	**Unwetterwarnung**	**Schwimmwesten sind anzulegen** **ABBRUCH/sofort an Land fahren**

	Flagge N	**Abbruch der Wettfahrt, sofort an Land fahren**
	Flagge Y	**Schwimmwesten sind anzulegen**
	**Flagge AP**	**Startverschiebung, Zeit wird bekannt gegeben**

Verstöße gegen die Anweisungen werden ohne Protestverhandlung mit Ausschluss geahndet

SSC Arlaching e.V.
Segelsportclub Arlaching
Gemeinnütziger Verein
www.ssc-arlaching.de

Taucheranzüge gelten nicht als Schwimmwesten

Kurs:

je nach Windverhältnissen wird nach dem Start (S/Z) die Bahnmarke BM1 oder BM2 oder BM3 oder BM4 umrundet und dann zurück zum Ziel (S/Z).

Der Start erfolgt in Richtung der vorgegebenen Bahnmarke, der Zieldurchlauf erfolgt von der vorgegebenen Bahnmarke in Richtung Ziel.

Die Start- und Ziellinie wird durch den Flaggenmast am Regattaboot und der Startboje als Start/Ziel-Linienbegrenzung gebildet.

Bei der Steuermannsbesprechung werden die vorgegebene Bahnmarke, die Bahnmarken-Umrundung und die vorgesehene Anzahl von Wettfahrten bekanntgegeben.

Änderungen während der Wettfahrten werden am Startschiff signalisiert und per Anweisung bekannt gegeben.

Der möglicherweise zweite und dritte Umlauf erfolgt ca. 30 Minuten nach Abschluss des vorhergehenden Umlaufes. Die genaue Startzeit für die Folgeumläufe wird am Regattaschiff bekannt gegeben. Dazu haben sich ALLE Teilnehmer rechtzeitig vor dem nächsten Umlauf am Regattaschiff einzufinden.

SSC Arlaching e.V.
Segelsportclub Arlaching
Gemeinnütziger Verein
www.ssc-arlaching.de

Segelanweisung Chiemsee 2013

Gemeinsame Segelanweisungen der Segelclubs am Chiemsee – Allgemeiner Teil -

1 Regeln

Die Wettfahrten werden nach folgenden Regeln gesegelt:
– WR der ISAF einschließlich der Zusätze des DSV,
– Ordnungsvorschriften des DSV,
– Klassenvorschriften der jeweiligen Klasse,
– Ausschreibung und
– Segelanweisungen.
Bei einem Sprachkonflikt ist bei Ordnungsvorschriften, Ausschreibung und Segelanweisung der deutsche, sonst der englische Text maßgebend.

2 Mitteilungen für Teilnehmer

Mitteilungen werden an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt.

3 Änderung der Segelanweisungen

Änderungen der Segelanweisungen werden spätestens eine Stunde vor Auslaufbereitschaft des Tages ausgehängt, an dem sie gelten. Änderungen des Zeitplans werden bis spätestens 19.00 Uhr des Vortages ausgehängt.

4 Signale an Land

- Signale an Land werden am Flaggenmast gesetzt. Alle Signale, auch die, die „an Land" zu geben sind, können auf dem Startschiff gegeben werden.
- Wird AP an Land gesetzt, erfolgt das Startsignal frühestens 30 Minuten nach Niederholen von AP (Änderung des Wettfahrtsignals AP).
- Wird Flagge Y an Land gesetzt oder blinken die amtlichen Warnleuchten, so gilt auf dem Wasser WR 40 jederzeit. Das ändert das Vorwort zum Teil 4 der WR.
- Bei Flagge Y sind von allen Teilnehmern persönliche Auftriebsmittel zu tragen, solange das Signal steht. Das Nichttragen kann zur Disqualifikation führen (Ergänzung WR 1.2 und 40).

5 Klassenflaggen

Die Klassenflaggen bezeichnen die Klasse, die zum Start gerufen wird.

6 Bahnen

Die Wettfahrtleitung legt vor dem Startsignal gegen den Wind Bahnmarke 1. Die weiteren Bahnmarken werden gemäß Bahnskizze ausgelegt.

7 Bahnmarken

Die Bahnmarken sind werden vom jeweiligen Veranstalter definiert.

8 Anmeldung am Startschiff

Zur Anwesenheitskontrolle müssen alle Boote das Startschiff vor ihrem Ankündigungssignal am Heck von Backbord nach Steuerbord passieren.

9 Start

- Die Startlinie wird gebildet durch den Peilmast am Startschiff und einer Startlilienbegrenzungsboje.
- Boote, deren Ankündigungssignal noch nicht gegeben wurde, müssen sich vom Startgebiet fernhalten.
- Boote, die nicht 10 Minuten nach ihrem Startsignal gestartet sind, werden als DNS gewertet. (Ergänzung WR A4)

10 Ziel

Die Ziellinie wird gebildet durch den Peilmast am Zielschiff und eine Ziellinienbegrenzungsboje oder eine der bisherigen Bahnmarken.

11 Strafsystem

- Es gilt Anhang P.
- Boote, die eine Strafe nach WR 44.2 oder 31 oder P 2.1 ausgeführt haben oder von der Wettfahrt zurückgetreten sind, müssen dies innerhalb der Protestfrist in der ausliegenden Liste eintragen. Nicht gemeldete Strafen gelten als nicht gemacht.

12 Zeitlimit

Boote, die nicht innerhalb von 30 Minuten nach Zieldurchgang des ersten Bootes ihrer Startgruppe die Bahn abgesegelt und durchs Ziel gegangen sind, werden als DNF gewertet (Änderung WR35 und A4)

13 Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung

- Jedes Boot, das protestieren will, muss dies am Zielboot der WL mitteilen.
- Die Protestzeit endet 60 Minuten nach Ende der Wettfahrt. Das Ende der Protestfrist wird duch die Wettfahrtleitung durch Aushang bekannt gegeben.
- Proteste sind auf dem DSV-Formular im Regattabüro innerhalb der Protestfrist einzureichen.
- Beginn, Reihenfolge und Ort der Proteste werden spätestens 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt.
- Protestparteien und Zeugen haben sich rechtzeitig vor dem Protestraum bereit zu halten.
- In Abänderung von WR 66 werden am letzten Wettfahrttag Anträge auf Wiederaufnahme einer Protestverhandlung nicht später als eine Stunde nach Verkündigung der Entscheidung angenommen.

14 Sicherheitsbestimmungen

- Jeder Steuermann ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich. Der Veranstalter haftet nur in dem im Meldeformular dargelegten Umfang (Änderung WR 4).
- Gibt ein Boot die Wettfahrt auf muss es unverzüglich die Wettfahrtleitung informieren.

15 Sperrgebiete

Das Durchfahren von Sperrgebieten ist nicht erlaubt und führt zur Disqualifikation. Sperrgebiete gelten als Hindernisse im Sinne der WR.

16 Funktionsboote

Funktionsboote sind wie folgt durch weiße Flaggen mit Buchstaben gekennzeichnet:
Boote der WL: RC Schiedsrichterboote: JURY oder J Sicherungsboote: S Presseboote: P

17 Funkverkehr und Telefon

Ein Boot darf während der Wettfahrt weder über Funk senden noch Mitteilungen über Funk erhalten, die nicht allen Teilnehmern zur Verfügung stehen. Dies gilt auch für Mobiltelefone.

18 Abfall

Abfall muss an Land entsorgt werden. Für einen Verstoß kann das Schiedsgericht eine Strafe geringer als eine Disqualifikation aussprechen (Änderung WR 55).

19 Sonderbestimmung für Langstreckenregatten

- Bei Langstrecken-Regatten ist der Wechsel des Steuermanns erlaubt.
- Bei Yardstick-Regatten bestimmt der Veranstalter eine Flagge als Klassenflagge.
- Die erste Tonne muss nicht zwingend gegen den Wind im Verhältnis zur Startlinie gesetzt werden. Es soll aber ein eindeutiger Bahnverlauf veröffentlicht werden.
- Die Anmeldung am Startschiff kann entfallen.
- Bei Langstrecken-Regatten entfällt das Zeitlimit oder wird vom Veranstalter abweichend geregelt.
- Für Proteste bei Yardstick-Regatten wegen Yardstick-Zahlen empfiehlt der Chiemsee-Yardstick-Ausschuss ein vereinfachtes Verfahren – veröffentlicht unter www.chiemsee-yardstick.de.

Anhang Startverfahren

-- Die Wettfahrten sind nach WR 26 unter Verwendung folgender Signale zu starten:

Signal	Minuten	Flagge	Schallsignal
Ankündigung	5	Klassenflagge setzen	o
Vorbereitung	4	P, I, Z oder Schwarz setzen	o
1 Minute	1	P, I, Z oder Schwarz streichen	---
Start	0	Klassenflagge streichen	o

-- Das Ausbleiben eines akustischen Signals ist nicht zu beachten.
-- Bei Wettfahrten mit nur einer Klasse kann in Abänderung von WR 26 das Ankündigungssignal auch durch Setzen der Kursanzeige erfolgen.
-- Das Ankündigungssignal für jede folgende Klasse ist mit oder nach dem Startsignal der vorausgehenden Klasse zu geben. Boote, deren Ankündigungssignal noch nicht gegeben wurde, müssen sich von der Startzone freihalten.